

Sehr geehrter Herr Sturm,

zunächst nochmals herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme in Ihrem Hause und die Vorführung Ihrer Heizungsanlage mit co2-Erdsonde.

Meine Wärmepumpenanlage mit Sole erreicht im Durchschnitt knapp die Arbeitszahl 4. Die Technik von 1987 hat sich bis heute nicht amortisiert, zumal vor etwa 10 Jahren ein neuer Kompressor fällig war. Als Physiker habe ich die Sache anfangs mehr als Hobby betrieben. Wenn es recht kalt ist, ziehen wir hier noch einen Pullover an und heizen zusätzlich mit Holz. Den zentralen Holzkessel muss ich daher auch in die damalige Investitionssumme mit einrechnen.

Umso angenehmer überrascht war ich von der hohen Arbeitszahl Ihrer Anlage von 6,4. Dies sehe ich als Traumwert und vermute, dass dies nicht mit einer Sole befüllten Sonde zu erreichen sein wird.

Zusätzlich sparen sie jeden Tag etwa eine KWh an Strom, weil der Wärmeträger Kohlendioxid ohne Umwälzpumpe auskommt.

Die elektrische Anschlussleistung mit 1,6 KW und der Möglichkeit zu heizen und einen Boiler für Warmwasser zu betreiben sollte die Verbrauchskosten so niedrig halten können, dass sich die Anlage spätestens nach zehn Jahren für Sie ausgezahlt hat.

Sehr beeindruckt haben mich auch die geringe Geräuscentwicklung und die Möglichkeit, die Wärmepumpe wegen ihrer Zwangsschmierung mittels Frequenzumsetzer im Teillastbereich zu betreiben. Damit sollte eine deutlich höhere Lebenserwartung für die Pumpe erreicht werden als mit den vielen harten Lastwechseln eines Taktbetriebs mit kurzen Einschaltzeiten.

Ich wünsche Ihnen in Ihrem schönen Haus ein angenehmes Leben und dass sich Ihr Einsatz für Innovation und Umweltschutz am Ende durch lange Lebensdauer der Anlage gelohnt hat.

Mit herzlichen Grüßen auch an Ihre Frau
Ihr
Peter Lennert

End of Mail:
Dr. Peter Lennert
CDU Fraktion
Hessischer Landtag
D-65183 Wiesbaden